



1879

Dem Bruder

Luise Hensel

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Hensel, Luise, "Dem Bruder" (1879). *Poetry*. 567.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/567

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Dem Bruder

(Am Abend vor Pfingsten)

Trüb dacht' ich jener harten Stunde,
Da ein geliebtes Leben schied,
Um das des Schmerzes Doppelwunde
Stets frisch mir in dem Herzen glüht,
Bis – bald vielleicht – auch meinem Munde
Der letzte Lebenshauch entflieht.

Ich fühlte Dein verarmtes Leben
Zugleich mit meinem tiefen Leid;
So früh geknickt Dein schönes Streben!
Dein Lauf gebrochen vor der Zeit!
Dein Geist – ach! kann sich nicht erheben
Aus seiner tiefen Traurigkeit.

Und immer bänger ward mein Sinnen,
Und immer schärfer schnitt der Schmerz;
Ich konnte Frieden nicht gewinnen,
Die Wehmuth spaltete mein Herz
Und nahm den Glaubensmuth von hinnen
Und zog die Seele erdenwärts.

Da scholl ein feierliches Läuten
Zu mir herab von Thurmes Höh';
Es will uns heil'ge Feier deuten
Und Himmelstrost im Erdenweh –
O, laß die Seele uns bereiten,
Daß sie dem Herrn entgegengeh'!

Auch uns're Sonne, sie wird sinken;
Wohl uns, wenn hell die Leuchte scheint!
Dann wird Sie uns hinüberwinken,
Um die jetzt unser Auge weint,
Dann seh'n wir ihre Krone blinken,

In sel'ger Liebe ihr geeint.

Noch aber gilt's sich zu erheben,
Zu ringen nach dem ew'gen Licht;
Noch gilt's dem Pfund, das Gott gegeben,
Noch gilt's der Tagesarbeit Pflicht.
O, Herr! hilf unserm kranken Streben,
Daß es die Bahn zu Dir sich bricht!
O, lehr' uns glauben, lieben, leben!
O, sende Deines Geistes Licht!

Wiedenbrück, 14. Mai 1858.